

# GESAMTERNEUERUNGSWAHLEN GEMEINDERAT HAUSEN AG

## AMTSPERIODE 2022/2025

Fragebogen Kandidatinnen und Kandidaten

| <b>Vorstellung der Person</b><br><b>Name, Jahrgang, Partei, Zivilstand, Beruf, Ämter, Engagement in der Gemeinde</b>  |
|---|
| <p><b><i>Arrigoni Andreas</i></b><br/>1966, parteilos, verheiratet, 2 Kinder, neu<br/>Geschäftsführer und Gründer der KMUcity AG mit Sitz in Hausen AG<br/>Steuerkommission von 2006 bis 2017 (ab 2010 Präsident)</p>   |
| <p><b><i>Bless Eugen</i></b><br/>1954, parteilos, verheiratet, 2 Kinder, bisher<br/>seit 2019 in Pension vorher SR Technics IT-Interface and Operation Manager<br/>Bombardier Leiter IT-Applikationen<br/>Chef-Maschinisten Feuerwehr Hausen 1997 bis 2004<br/>Gemeinderat seit 2006<br/>Vizeammann von 2010 bis 2011<br/>Gemeindeammann seit 2012<br/>Mit 10 Jahren Strassenbau habe ich Erfahrung für Infrastruktur Themen. Mit 40 Jahren Informatik in leitender Stellung bringe ich Führungserfahrung mit. Ich bin seit 40 Jahren glücklich verheiratet und habe einen Sohn und eine behinderte Tochter, womit ich das Thema Behinderung aus der eigenen Familie kenne. Mit meiner Aktivität in Vereinsvorständen, Feuerwehrkader und Gemeinderat gehöre ich zu den engagierten Mitbürgern.</p> |
| <p><b><i>Bucher Lukas</i></b><br/>1969, parteilos, verheiratet, neu<br/>Gruppenchef Koordination, IT-Forensik &amp; Cybercrime Kantonspolizei Aargau<br/>Feuerwehr Kommandant von 2006 bis 2016<br/>Aktuar Feuerwehr Vereinigung</p>  |
| <p><b><i>de Kater Mühlhäuser Cornelia (Corine)</i></b><br/>1965, Grünliberale Partei, verheiratet, neu<br/>Senior Technical Writer/Projektleiterin<br/>Vizepräsidentin glp Hausen</p>   |
| <p><b><i>Kaufmann Tonja</i></b><br/>1987, SVP, ledig, bisher<br/>Küchenverantwortliche<br/>Gemeinderätin seit 2014<br/>Vizeammann seit 2017<br/>Grossrätin seit 2017</p>  |

**Obrist Manuela**

1971, FDP, verheiratet, 2 Kinder, neu

Kaufm. Angestellte im PhysioTEAM Hausen, zuvor Sigristin der Reformierten Kirche Hausen, bis zur Familiengründung arbeitete ich als Stv. Poststellenleiterin in Wettingen. Da ich in Hausen aufgewachsen bin und noch immer mit meiner Familie hier wohne, fühle ich mich stark verwurzelt zum Dorf und zur Bevölkerung. Seit über 40 Jahre gehöre ich der Turnfamilie Hausen als aktives Mitglied an – von der Mädchen- bis zur Frauenriege. Während 18 Jahren amte ich als Mädchenriegeleiterin, war 12 Jahre im Vorstand der Damenriege und bin nun als Leiterin der Frauenriege und als OK-Präsidentin Turnshow/Theater aktiv. Zudem bin ich Mitglied der Landfrauen Hausen und habe so Kontakt zu den verschiedensten Leuten - jung und älter - im Dorf. Ich bin mit Stolz ein Dorfmensch!

**Potenza Stefano**

1973, FDP, verheiratet, 4 Kinder, neu

Head of Operations

DB Cargo Schweiz

Schulpflegemitglied seit 2010

Schulpflegepräsident seit 2014

**Rickli Sabine**

1961, SVP, verheiratet, 2 Kinder, bisher

Kaufmännische Angestellte

Seit 2016 bin ich im Gemeinderat. Meine Ressorts sind Soziales, die Sicherheit sowie die Kultur mit einer von mir präsierten Kulturkommission. Ausserdem habe ich mich in der IG Pro Post Hausen engagiert und die Einführung der Hausener Geschenkgutscheine umgesetzt.

**Weilenmann da Paixão Urs**

1956, SP, verheiratet, 3 Kinder, neu

Softwareingenieur

- In Hausen wohnhaft seit 2011, in einem umgebauten Bauernhaus
- 10 Jahre Zugführer Sanität, Zivilschutzorganisation Winterthur
- Erfahrung mit Grossprojekten auf der ganzen Welt
- Präsident SP Hausen und Vorstand SP Bezirk Brugg
- Aktiv im Kampf für die Erhaltung unserer Post

**Warum möchten Sie Mitglied des Gemeinderats werden?****Bless Eugen**

Ich kandidiere als Gemeindeammann für eine letzte Legislatur. Auch wenn es im Moment etwas schwierig ist mit abgelehntem Budget und Strassenprojekt, Unzufriedenheit mit der Abrechnung Mehrzweckhalle und schlechter Presse für den Gemeinderat gehöre ich nicht zu den Menschen, welche gleich aufgeben. Mein Ziel ist es, die Gemeinde in bestem Zustand in vier Jahren an einen geübten Gemeinderat und zukünftigen Gemeindeammann zu übergeben.

**Bucher Lukas**

Die Lebensqualität in unserer Wohngemeinde schätze ich sehr und will diese auch in Zukunft beibehalten. Dazu würde ich gerne meinen Teil zum Wohle der Bevölkerung beitragen und aktiv an der Zukunft von Hausen mitgestalten.

Mit viel Engagement und «gesundem Menschenverstand» der Bevölkerung von Hausen eine Stimme im Gemeinderat zu geben.

**de Kater Mühlhäuser Cornelia (Corine)**

Ich wohne gerne in Hausen und möchte zum Erhalt der attraktiven Wohnlagen, guten Infrastruktur und schönen Natur beitragen. Zudem möchte ich mithelfen, Lösungen für Hausens jetzige und zukünftige Herausforderungen zu finden:

- Die belastende Verschuldung der Gemeinde,
- Die Entwicklung des Reichhold-Areals zu einem modernen Arbeitsquartier,
- Die Folgen der Coronakrise, die wir jetzt noch nicht abschätzen können,
- Die schwindende Unabhängigkeit der Gemeinde.

**Kaufmann Tonja**

Ich stelle meine Schaffenskraft und Erfahrung gerne weiterhin in den Dienst der Bevölkerung. Bürgerliche Werte lebe ich mit gesundem Augenmass. Als Vertreterin der Generation Y Sorge ich für den nötigen Generationenmix und stehe mit beiden Beinen mitten im Leben.

**Obrist Manuela**

Bereits vor 4 Jahren wurde ich angefragt, für dieses Amt zu kandidieren. Schon damals war ich interessiert, doch war die Zeit dafür noch nicht reif. Nun bin ich bereit diesen Schritt zu gehen und habe soeben den Kommunalpolitikerkurs der Aargauischen Stiftung für Freiheit und Verantwortung in Politik und Wirtschaft abgeschlossen. Ich möchte von Beginn weg gut vorbereitet sein. Ebenso finde ich, dass es für die Bevölkerung wichtig ist, dass wieder eine mit dem Dorf verwachsene Person im Gemeinderat vertreten ist.

**Potenza Stefano**

Ich bin seit 2003 wohnhaft in Hausen AG und fühle mich sehr wohl. Ich engagiere mich für eine gesunde, zukunftsorientierte Entwicklung von Hausen AG, damit unser Dorf weiterhin attraktiv und lebenswert bleibt.

Als langjähriger Schulpflegepräsident ist die Bildung ein zentrales Thema.

**Rickli Sabine**

Gerne möchte ich wieder im Gemeinderat mitarbeiten und dadurch etwas für und in Hausen bewegen.

**Weilenmann da Paixão Urs**

Ich bin schon einige Jahre aktiv in der lokalen Politik. Hausen ist meine Heimat geworden und ich möchte aktiv an der Zukunftsgestaltung von Hausen teilnehmen und etwas bewegen.

**Arrigoni Andreas**

An der Informationsveranstaltung und Gemeindeversammlung im November 2020 entstand bei mir der Eindruck, dass der Gemeinderat bei den Themen Kreditüberschreitungen, dem überdimensionierten Projekt «Sanierung Hauptstrasse Nord und Sooremattstrasse» sowie dem Budget 2021 dem Anspruch der Bevölkerung nicht gerecht wurde.

Vorerst habe ich eine Kandidatur als Mitglied der Finanzkommission oder als Gemeinderat evaluiert. Mit der Kommunikation des Gemeinderates zur Abstimmungsvorlage im Februar 2021 erkannte ich eine gewisse Orientierungslosigkeit. Deshalb habe ich mich an Ostern zur Kandidatur als Gemeinderat und als Gemeindeammann entschieden.

**Wie wollen Sie in der Bevölkerung wahrgenommen werden; welche Eigenschaften bringen Sie mit?**

***Bucher Lukas***

In der Bevölkerung ist mir der Respektvolle Umgang mit den Mitbürgerinnen und Mitbürger sehr wichtig. Zuhören und die Anliegen der Bevölkerung auch ernst nehmen sind wichtige Grundlagen. Meine Zuverlässigkeit lässt Sie garantiert nicht im Stich.

***de Kater Mühlhäuser Cornelia (Corine)***

Ich hoffe, dass die Bevölkerung von Hausen mich als offen und interessiert wahrnimmt, sowie als eine Person, die an das Wohl von Hausen denkt und nach überparteilichen Lösungen sucht. Ich bin eine pragmatische, engagierte Teamplayerin und kann gut organisieren.

***Kaufmann Tonja***

Ich bin erfahren, offen, hartnäckig, authentisch, kreativ, gut vernetzt und mir nicht zu schade, richtig mitanzupacken. Ich sehe mich als Brückenbauerin zwischen den Generationen.

***Obrist Manuela***

Ich bin eine offene Person, die man im Dorf antreffen kann. Kompetent, verschwiegen, teamfähig und mit gesundem Menschenverstand überlegen, sind weitere Eigenschaften, die mich beschreiben. Ich arbeite konstruktiv und zielorientiert.

***Potenza Stefano***

Offene Persönlichkeit, konstruktiv, teamfähig, kommunikativ, vertrauensvoll

***Rickli Sabine***

Nicht alle Ressorts werden in der Öffentlichkeit gleich wahrgenommen.

Mir ist es wichtig, dass man erkennt, wie ich meine Arbeit erledige: engagiert, korrekt und zielgerichtet. Ich bin oft im Dorf unterwegs und habe ein offenes Ohr für die Anliegen und Fragen aus der Bevölkerung. Wenn ich Fragen nicht direkt beantworten kann, kümmere ich mich gerne um die Weiterleitung an die zuständige Stelle.

***Weilenmann da Paixão Urs***

Aktiv. Gerecht. Sozial.

Ich bin lebenserfahren, zielstrebig und lernfähig.

Als Zugführer ZSO in Winterthur hatte ich oft mit Stadtverwaltung und Staatsrat zu tun.

***Arrigoni Andreas***

Mein Wunsch oder meine Hoffnung ist, dass mich die Bevölkerung als stets offen für ihre Anliegen wahrnimmt.

Meine Erlebnisse als Sportler, meine menschlichen Erfahrungen als Familienvater und all die Erkenntnisse als Unternehmer kann ich überall einbringen.

Ich denke gerne global und will die grösseren Zusammenhänge kennen.

Wichtig ist mir, dass die Menschen im Zentrum stehen und ihren Nutzen sehen können.

***Bless Eugen***

Die Bevölkerung hat mich in den letzten 16 Jahren als Person kennengelernt, welche Herausforderungen anpackt. Ich war mitverantwortlich in verschiedenen Projekten zur Erweiterung der Sport- und Freizeitanlagen mit Skater-Anlage und Beachvolleyballfeld. Mit einem weiteren Projekt konnte ich die Spielplätze um die Schulhäuser zu einem attraktiven Treffpunkt machen. Mit dem Lindhofschulhausanbau, der neuen Mehrzweckhalle und dem Gemeindesaal stehen nun auch genügend Räume für Schule, Kultur und Sport zur Verfügung. Es ist mir gelungen den Hauptstandort der Feuerwehr Windisch, Habsburg Hausen nach Hausen zu holen. Ich bin vernetzt mit den Nachbargemeinden und kenne alle laufenden Projekte.

## Wie können Sie dieses Amt mit Beruf/Familie vereinbaren? Wo reduzieren Sie allenfalls?

### **de Kater Mühlhäuser Cornelia (Corine)**

Ich arbeite jetzt schon reduziert. Falls nötig, werde ich mein Arbeitspensum noch etwas mehr reduzieren.

### **Kaufmann Tonja**

Mir ist es wichtig, nebst der Politik, wie die meisten hier im Dorf, im Beruf zu arbeiten, denn dies gibt mir die nötige Bodenhaftung. Ich tue dies in Teilzeit. Tägliche Sporteinheiten und E-Gitarre spielen schaffen für mich den perfekten Ausgleich. Ich bin es gewohnt, Prioritäten zu setzen und auch einmal auf die Zähne zu beißen.

### **Obrist Manuela**

Ich arbeite mit einem 50%-Pensum im Physio team Hausen und bin daher zeitlich flexibel auch ausserplanmässig Termine wahr zu nehmen. Da nun meine beiden Kinder bereits berufstätig sind, bleibt mir genügend Zeit, um dieses Amt auszuüben.

### **Potenza Stefano**

Als langjähriges Mitglied der Schulpflege kenne ich die Herausforderung gut. Ein flexibler Arbeitgeber und eine verständnisvolle Familie helfen alles unter einen Hut zu bringen.

### **Rickli Sabine**

Ich bin in der glücklichen Lage, dass ich die Aufgaben für mein Amt mit vollem Einsatz leisten kann. Die geschätzten 400 Stunden Aufwand pro Jahr sind so für mich kein Problem. Mein Zeitmanagement ist äusserst flexibel, sodass ich fast jederzeit für die Verwaltung verfügbar bin.

### **Weilenmann da Paixão Urs**

Ich habe das Glück, dass ich meine politischen Tätigkeiten während meiner regulären Arbeitszeit ausführen darf. Zudem könnte ich mich im November pensionieren lassen, was zum jetzigen Zeitpunkt kein Thema ist. Zudem habe ich die volle Unterstützung meiner ganzen Familie, besonders meiner Ehefrau.

### **Arrigoni Andreas**

Die Familienzeit hat sich mit der erreichten Volljährigkeit unserer Kinder bereits reduziert. Als Geschäftsführer meiner eigenen Firma kann ich die Arbeit selbst einplanen. Mein Büro liegt nur 5 Gehminuten vom Gemeindehaus entfernt. Somit kann ich auch kurzfristige Einsätze auf der Verwaltung wahrnehmen.

Ich werde mithelfen, die Organisation wirtschaftlich zu gestalten, damit die Arbeit des Gemeinderates zielgerichtet eingesetzt wird. Aus meiner beruflichen Tätigkeit bin ich es gewohnt, die Arbeit effizient zu organisieren.

Trotz all der Arbeit, die zusätzlich auf mich zukommen wird, strebe ich an, meine Leichtigkeit und den Humor dank sportlichen und naturnahen Ausgleichstätigkeiten behalten.

### **Bless Eugen**

Da ich seit 2012 Gemeindeammann bin, kenne ich die Belastung durch das Amt (ca. 800 Std. pro Jahr). Ich bin seit 2019 pensioniert und somit noch besser verfügbar für Gemeindeaufgaben. Meine Kinder sind erwachsen und meine Frau ist mir eine wichtige Stütze und kennt mein Engagement für die Gemeinde. Reduzieren werde ich erst nach Ablauf meiner letzten Legislatur.

**Bucher Lukas**

Mein Arbeitgeber schätzt und respektiert ein Öffentliches Amt und räumt mir entsprechende Flexibilität ein. Eine Pensums-Reduktion am Arbeitsplatz könnte ebenfalls in Betracht gezogen werden.

**Welches sind aus Ihrer Sicht die wichtigsten Themen/Probleme, die in Hausen angepackt werden müssen? Was wird sich im Gemeinderat verändern/bleiben, falls Sie (wieder) gewählt werden?****Kaufmann Tonja**

Es darf nicht sein, dass wir unsere Schulden auf Kosten der nächsten Generation abbauen und ihr dafür einen Berg Aufgaben überlassen, die wir infolge der Kosten aktuell nicht erledigen wollen. Dies wäre Schönfärberei. Ich stehe für eine ehrliche Politik, die sich ihrer Verantwortung bewusst ist.

**Obrist Manuela**

Die Bevölkerung möchte, dass gespart wird. Das ist ein wichtiger Auftrag, der sinnvoll umgesetzt werden muss. Der gesamte Gemeinderat muss sich dafür einsetzen!

Ebenso wichtig ist die Einbringung in die Planung Reichhold Chemie und ins regionale Gesamtverkehrskonzept OASE des Kantons.

**Potenza Stefano**

Die Entwicklung unserer Gemeinde in den letzten Jahren war gewaltig. Unser Dorf ist stark gewachsen und dementsprechend wurden Investitionen getätigt. Nun ist es Zeit für eine Phase der Stabilisierung (Fokus aufs Wesentliche bzw. Notwendige in Bezug auf Investitionen und Finanzen) sowie einer Neupositionierung des Dorfes für die Zukunft! (Bsp. Campus Reichhold, Verkehrsführung).

Die Schule wird neu in die Gemeinde integriert (Abschaffung der Schulpflege) und bedarf aus diesem Grund erhöhter Aufmerksamkeit, damit die hohe Qualität weiterhin sichergestellt werden kann.

**Rickli Sabine**

Selbstverständlich müssen die Schulden der Gemeinde abgebaut werden. Nachhaltige Einsparungen sind wo immer möglich und so lange wie nötig vorzunehmen. Allerdings sind viele Ausgaben der Gemeinde gebunden, was diese Aufgabe erschwert.

„Zäme erläbe“ soll trotzdem noch möglich sein, dafür werde ich mich weiter einsetzen.

**Weilenmann da Paixão Urs**

Die Anliegen der Bevölkerung ernst nehmen und vertreten. Durchgangsverkehr durch Hausen begrenzen. Besonders im Hinblick auf das zukünftige Reichhold Areal.

Der Jugend lokal einen Begegnungsort ermöglichen.

**Arrigoni Andreas**

Wir müssen uns das Vertrauen der Bevölkerung wieder erarbeiten und mit den uns zur Verfügung gestellten Mitteln haushälterisch umgehen. Mit den geplanten Einsparungen beim eigenen Personal wurde allerdings aus meiner Sicht ein falsches Zeichen gesetzt. Damit wir gute Partnerschaften eingehen können, müssen wir auch von innen stark sein. Konkret fördere ich die Zusammenarbeit und Kommunikation mit der Verwaltung, den Kommissionen und den Nachbargemeinden. Rückmeldungen von der Bevölkerung, Unternehmen, Parteien, Vereinen und weiteren Anspruchsgruppen verarbeiten wir konsequent.

Ich werde den Gemeinderat mehr auf die strategische Ebene ausrichten und allen Beteiligten jederzeit eine Orientierung geben.

**Bless Eugen**

Zu den wichtigen Themen gehört die Erarbeitung der neuen BNO, Erschliessung Campus Reichhold, Neuorganisation im Bereich Schule wegen dem Wegfall der Schulpflege, Informatik-Bedarf an der Schule, Werterhalt der Liegenschaften und Gemeindeinfrastruktur, Umsetzung gesetzlicher Vorschriften (Lärmschutz, Behindertengesetz), Verkehrsmanagement Brugg, Ausbau Seebli-Kreuzung sowie Fuss- und Radwegnetz. Parallel dazu die laufenden Aufgaben im jeweiligen Ressort. Das alles mit Blick auf das längerfristige Ziel eines kontinuierlichen Schuldenabbaus sowie einem mittelfristigen Haushaltsgleichgewicht. Im neuen Gemeinderat werden Mitglieder sein, welche sich schnell in alle Aufgaben einarbeiten müssen. Mit meiner Wiederwahl können sich die Gemeinderatsmitglieder auf meine Unterstützung verlassen.

**Bucher Lukas**

Die Gemeinde ins 21. Jahrhundert begleiten und die Digitale Transformation mit SmartAargau mitgestalten und trotz diesem digitalen Wandel darf der «Service Public» nicht weiter zulasten der Seniorinnen und Senioren abgebaut werden.

Eine zentrale Rolle spielt sicherlich auch der sorgfältige Umgang mit unseren Gemeindefinanzen. Als staatliches Organ sollten die Ausgaben stets auf ihre Wirtschaftlichkeit, bzw. gesellschaftlichen Mehrwehrt geprüft werden.

Für den Campus «Reichhold» soll die nötige Unterstützung bei der Erschliessung und Voraussetzungen zur erfolgreichen Ansiedelung der KMU's geschaffen werden.

Das Kollegialitätsprinzip im Gemeinderat muss gestärkt werden und das Auftreten bildet eine Einheit.

**de Kater Mühlhäuser Cornelia (Corine)**

Folgendes ist mir wichtig:

- Erreichen eines gesunden Finanzhaushalts. Wir sollten dabei aus vergangenen Fehlern lernen.
- Grössere Berücksichtigung ökologischer Aspekte; aktive Förderung erneuerbarer Energien.
- Verbesserung der Infrastruktur für den ÖV, Velos und Fussgänger:
  - Durchgehende Veloverbindungen nach Lupfig (inkl. Bahnhof!), Brugg und Windisch, abseits der Hauptstrassen.
  - Bessere Sicherheit für Velos und Fussgänger beim Kreisel Baschnagel.
  - Busse können den Zeitplan einhalten.
- Gute Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben.
- Vorbeugen, dass Hausen wegen der Erschliessung des Reichhold-Areals von Autos «überflutet» wird. Dazu soll rechtzeitig ein gut durchdachtes Verkehrskonzept verfügbar sein.
- Gute Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden. Überprüfen der Zusammenarbeitsformen.

**Was reizt Sie an diesem Amt? In welchen Gemeindeaufgaben könnten Sie Ihre Kompetenzen am besten einbringen? Wie würden Sie vorgehen?**

**Obrist Manuela**

Sicherlich wären die Bereiche Gesundheit, Vereine, Landwirtschaft oder auch Ortsbürger naheliegend. Da die Bereiche aber im Team vergeben werden müssen, möchte ich mich da nicht spekulativ festhalten. Gerade ein unbekannteres Gebiet erlaubt, dass man sich neugierig einschaffen und so Abläufe auch hinterfragt werden können.

**Potenza Stefano**

Die Gestaltungsmöglichkeiten in diesem Amt sind die Motivation. Mir ist wichtig als GR immer einen konstruktiven Austausch sowohl mit der Verwaltung als auch mit den Dorfbewohnern zu pflegen.

Generell stehe ich mit meiner beruflichen, aber auch politischen Erfahrung für alle Ressorts zur Verfügung.

Als aktueller Schulpflegepräsident wäre das Ressort Schule sicher mein Favorit.

**Rickli Sabine**

„Zäme huse“ – dazu würde ich gerne auch in der nächsten Legislaturperiode aktiv beitragen. Die aktuellen Ressorts entsprechen meinen Wünschen und Kompetenzen bestens. Meine ausserordentlich breit gefächerten beruflichen und privaten Erfahrungen kann ich aber auch in anderen Aufgabenbereichen einbringen.

**Weilenmann da Paixão Urs**

Informatik ist mein Fachgebiet. Grundsätzlich bin ich flexibel. Gesundheitswesen, Soziales und Jugendthemen reizen mich sehr.

Vorgehen: Bestandsaufnahme. Feedback der Bevölkerung. Entscheiden.

**Arrigoni Andreas**

Mich reizt das gemeinsame Weiterkommen mit allen Beteiligten.

Vor 5 Jahren habe ich die Firma KMUsity AG gegründet, welche Arztpraxen, Altersheime und Gesundheitszentren in der Digitalisierung unterstützt. Neben den medizinischen Herausforderungen finde ich die Wechselwirkung zwischen Leistungserbringern, Gesetzgebern, Versicherern und Steuerzahlenden äusserst spannend.

Diese Erfahrungen kann ich bei der Bewältigung der Herausforderungen in der Gemeinde gut einbringen. Aus dieser unternehmerischen Tätigkeit liegen die strategischen Ressorts sowie Finanzen und Informatik am naheliegendsten. Mich interessieren aber auch Themen wie Schule und Bildung sowie das Thema Verkehr und Mobilität.

**Bless Eugen**

Ich möchte weiterhin das Ressort Tiefbau betreuen. In diesem Ressort steht bereits im Frühjahr 2022 eine Abstimmung für die Erschliessung des Campus Reichhold bevor. Mit meiner Erfahrung in diesem Projekt ist es mein Ziel, die Erschliessung und erste Bebauungen des Reichholdareals sicherzustellen. Für die Sanierung der Bushaltestellen werde ich ein Gesamtkonzept erarbeiten. Da Steuern und Finanzen in Hausen wichtige Themen sind, plane ich das Ressort Finanzen zu übernehmen. Mit meiner langjährigen Erfahrung im Bereich der Gemeindefinanzen ist es mein Ziel, dass mit einem Steuerfuss von 105 % die Fremdfinanzierung auf unter CHF 2'500.00 pro Einwohner gesenkt wird.

**Bucher Lukas**

Die Arbeit im Kollektiv, die Verantwortung gegenüber der Bevölkerung aber vor allem die vielen Kontakte zur Bevölkerung und Partner motivieren mich für dieses Amt.

Meine Erfahrungen könnte ich im Bereich der Sicherheit (Feuerwehr, Polizei, Zivilschutz) einbringen. Als langjähriger IT-Spezialist bringe ich viel KnowHow in die Informatik – Projekte mit.

Meine Lernbereitschaft ist für jedes Ressort und Bereich vorhanden, aus meiner Sicht soll der neue Gemeinderat sich finden und jedes Mitglied soll sich Sattelfest und wohl fühlen.

**de Kater Mühlhäuser Cornelia (Corine)**

Es reizt mich, aktiv zum Wohl der Gemeinde beizutragen. Es ist einfacher, von der Seitenlinie Kritik zu äussern, als tatsächlich mitzuhelfen, Lösungen zu finden. Gerne möchte ich diese Verantwortung übernehmen. Dabei möchte ich auch die Kommunikation mit der Bevölkerung verbessern.

Von Interesse her kommen folgende Themen in Frage: Natur und Umwelt, Verkehr, Energie, Soziales, Gesundheit, Sicherheit, Kultur, Digitalisierung und regionale Zusammenarbeit.

Vorgehensweise: Ins Thema einarbeiten, zuhören (Verwaltung, Parteien und Bevölkerung), Erkundigungen einziehen (wie machen es andere?), mögliche Lösungen/Vorgehensweisen erörtern.

**Kaufmann Tonja**

Ich kann mir vorstellen, fast jedes Ressort zu übernehmen und mich mit Engagement und Elan in ein neues Thema einzuarbeiten, kein Stein ist mir da zu heiss. Gerne gebe ich mein Wissen und meine Erfahrung aus fast einem Jahrzehnt Gemeinderatstätigkeit weiter. Das Beste für unser Zuhause steht für mich im Zentrum.

**Wie sehen Sie die Zusammenarbeit innerhalb des Gemeinderats und mit der Verwaltung?**

**Potenza Stefano**

Der GR muss als «GR-Team» zusammenarbeiten, stets offen, konstruktiv, aber auch selbstkritisch sein.

Das gegenseitige Verständnis in der Zusammenarbeit mit der Verwaltung ist mir wichtig.

**Rickli Sabine**

Der Gemeinderat ist eine Kollegialbehörde und jeder kann seine Meinung zu den Geschäften frei äussern. Der Mehrheitsbeschluss wird nach eingehender Diskussion gegen aussen vertreten. Somit ist ein respektvoller Umgang miteinander eine Bedingung.

In Hausen wird nach dem Modell der Verwaltungsleitung gearbeitet. Das bedeutet, die operativen und strategischen Aufgaben sind klar getrennt. Die Verwaltung nimmt dem Gemeinderat vieles an administrativen Belangen ab und entlastet diesen merklich. Diese Unterstützung soll auch in Zukunft wertgeschätzt werden.

**Weilenmann da Paixão Urs**

Eine gute, offene Zusammenarbeit ist eine Selbstverständlichkeit. Im Gemeinderat wie auch mit der Verwaltung. Weiterführen von Bestehendem. Kompromisse sind notwendig für eine erfolgreiche Zusammenarbeit.

**Arrigoni Andreas**

Im Februar besuchte ich die Verwaltung und hatte mir Details über Finanzen und Organisation erklären lassen. Ich habe ein motiviertes und engagiertes Team erlebt. Dies möchte ich auf jeden Fall bewahren und ausbauen.

Gemäss Gemeindegesetz ist der Gemeinderat das Führungs- und Vollzugsorgan der Gemeinde. Deshalb teile ich bei der Bewältigung der Aufgaben dem Gemeinderat den strategischen und der Verwaltung den operativen Anteil zu. Diese Aufgabenteilung wurde in der Vergangenheit meiner Meinung nach zu sehr vermischt. Innerhalb des Gemeinderates will ich eine Kultur von Vertrauen und Wertschätzung fördern. Kurz gesagt strebe ich eine «Effizienzsteigerung dank effektiver Kommunikation» an!

**Bless Eugen**

In meiner letzten Legislatur möchte ich gerne mein Wissen und meine Erfahrung an den neuen Gemeinderat weitergeben. Neue Gemeinderäte benötigen ein Jahr um die Abläufe und Prozesse kennen zu lernen (Budget / Rechnung / Projekte). Da ich alle Ressorts kenne, unterstütze ich die neuen Mitglieder, damit sie sich schnell zurechtfinden. Als Gemeindeammann ist es meine Aufgabe, dass Gemeinderatsitzungen auch bei unterschiedlichen Meinungen sachlich und zielgerichtet durchgeführt werden. Die Zusammenarbeit mit der Verwaltung ist eingespielt und ich kann wie bisher mit ihnen erfolgreich zusammenarbeiten.

**Bucher Lukas**

Im Gemeinderat sollen Diskussionen und Meinungen auf einem respektvollen Mass ausgetauscht werden können. Die Verwaltung und Gemeindebetriebe müssen die Wertschätzung aus dem Gemeinderat spüren. Andererseits ist der Gemeinderat auf die Fachspezialisten aus der ganzen Verwaltung und den Gemeindebetrieben angewiesen.

**de Kater Mühlhäuser Cornelia (Corine)**

Wir sollten miteinander statt gegeneinander arbeiten. Im Wahlkampf spielt die politische Farbe vielleicht eine Rolle, in der Arbeit im Gemeinderat sollte dies aber nicht mehr der Fall sein.

Die Zusammenarbeit mit der Verwaltung ist sehr wichtig und unentbehrlich – sie hat das vertiefte Wissen aller Dossiers und bereitet alles vor. Auch sind manche Verwaltungsmitarbeitende schon lange im Dienst und kennen den Kontext und die Hintergründe der einzelnen Themen.

**Kaufmann Tonja**

Der Gemeinderat soll ein engagiertes Gremium sein, dem Hausen und seine Menschen am Herzen liegen. Verantwortung übernehmen und zusammen als Team weitergehen. Die Verwaltung leistet exzellente Arbeit, die es zu schätzen gilt.

**Obrist Manuela**

Die Zusammenarbeit sollte kollegial und zielgerichtet sein – sei es im Gemeinderat, der Verwaltung oder im Bauamt. Die Verwaltung selbst ist ein junges, gut funktionierendes Team. Daran sollte man nichts ändern, sondern schauen, dass die MitarbeiterInnen weiterhin mit Freude ihre Aufgaben anpacken und den künftigen Gemeinderat unterstützen.

**Wo sehen Sie die Gemeinde Hausen in 10 Jahren betreffend Finanzen und Gemeindeentwicklung?****Rickli Sabine**

In 10 Jahren liegt die Verschuldung pro Kopf wieder auf einem vertretbaren Niveau. Die Gemeinde hat sich gemäss dem geltenden Raumplanungsgesetz und ihrer neuen Bau- und Nutzungsordnung weiterentwickelt. Auf dem RCI-Areal ist ein belebter und innovativer Werkplatz entstanden.

**Weilenmann da Paixão Urs**

Dem bestehenden Leitbild „zäme huse“ folgen. Betreffend Steuerfuss der Entscheidung des Regierungsrats folgen und den richtigen Weg einschlagen, die Finanzen zu entlasten.

### **Arrigoni Andreas**

In meiner Publikation zur Wahlanmeldung habe ich folgende Vision beschrieben: «Ich sehe Hausen als lebensfrohes Bijoux am Südportal der Agglomeration Brugg. Neben der gut ausgebauten Infrastruktur, wunderbaren Wohngebieten, grosszügigen Schulanlagen und einer durchmischten Bevölkerung profitieren wir auch von kurzen Anschlüssen an Autobahn und ÖV, vielen Freizeitmöglichkeiten und der Nähe zur Natur.»

In den nächsten 10 Jahren werden wir dies bei einem stabil bleibenden Steuersatz weiter ausbauen können. Die grössten Herausforderungen sehe ich dabei im Verkehrsmanagement.

### **Bless Eugen**

Mit dem Budget 2021 und einem Steuerfuss von 105 % hat der bisherige Gemeinderat bereits die notwendigen Schritte zu einem ausgeglichen Finanzhaushalt eingeleitet. Mit der Reduktion der Fremdfinanzierung wird es wieder möglich werden, die Lebensqualität zu verbessern und nach Corona wieder mal ein Dorffest zu feiern. Hausen wird als Zentrumsgemeinde in den nächsten 10 Jahren weiterwachsen und über 4000 Einwohner zählen. Durch die Entwicklung im Campus Reichhold wird aber auch das Angebot an Arbeitsplätzen zunehmen.

### **Bucher Lukas**

Im Bezirk Brugg repräsentieren wir eine eigenständige und starke Gemeinde mit einem gesunden Wachstum. Das Verkehrsregime (Öffentlicher-, Individual-, und Langsam Verkehr) soll ausgewogen und Zeitgemäss sein. Die Sicherheit auf den Schulwegen müssen wir ständig überprüfen und ggf. Massnahmen einleiten.

Die Gemeinde Hausen soll in 10 Jahren nach wie vor ein gesundes und lebhaftes Dorf sein, wo man sich kennt und sich gegenseitig respektiert. Der Finanzhaushalt soll ausgeglichen sein, so dass die jüngere Generation keine zu grossen Lasten zu tragen hat.

### **de Kater Mühlhäuser Cornelia (Corine)**

- Hausens finanzielle Lage ist gesund; es gibt wieder Raum für Investitionen.
- Das Reichhold-Areal hat sich zu einem attraktiven, ökologisch mustergültigen Arbeitsquartier entwickelt, mit vielen zukunftsgerichteten Firmen (Dienstleistung, IT usw.). Das Terrain ist mit dem ÖV gut erschlossen: Regelmässige und pünktliche Busverbindungen nach Brugg und Lupfig; der Bahnhof Lupfig ist mit dem Velo oder zu Fuss ohne Umwege schnell erreichbar.
- Immer mehr Gebäude verwenden erneuerbare Energien, womöglich Solarenergie.
- Hausen kann sich in den regionalen Organen und Verbänden gut einbringen und ist ein geschätzter Partner/Nachbar.
- Die Digitalisierung der Gemeindedienstleistungen ist weit fortgeschritten.

### **Kaufmann Tonja**

Auf dem Reichholdareal wurden viele Arbeitsplätze realisiert, die Hausen bereichern. Die Gemeindefinanzen sind wieder im Lot und wir haben der nächsten Generation nicht einen riesigen Berg an aufgeschobenen Aufgaben hinterlassen. Die Aufgabenteilung zwischen Kanton und Gemeinden wurde bereinigt und die Sozial- und Gesundheitskosten konnten gebremst werden.

### **Obrist Manuela**

Das Reichhold Areal wird bis dann erschlossen, überbaut und hoffentlich unserem Dorf ein guter Arbeitgeber sein. Die Bevölkerungszunahme sollte sich nicht mehr in dem bisherigen Tempo weiterentwickeln. Die Gemeindefinanzen sollten sich vom momentanen Tiefpunkt erholt haben. Hausen ist weiterhin eine attraktive Wohngemeinde und ebenso interessant für das Gewerbe.

**Potenza Stefano**

Die Gemeindefinanzen bewegen sich wieder auf einem gesunden Niveau. Das Dorf ist gut in der Region vernetzt, positioniert. Die Entwicklung des Dorfes wird «gemeinsam» mit der Bevölkerung gestaltet.

**Fazit: Warum sollen die Hausener Stimmberechtigten Sie wählen?****Weilenmann da Paixão Urs**

Ich nehme die Bedürfnisse der Bevölkerung und ihre Interessen wahr und möchte diese zielstrebig umsetzen. Ich bin sozial gerecht. Einfach ein Politiker mit Herz und Verstand!

**Arrigoni Andreas**

Es freut mich sehr, dass sich so viele Kandidierende zur Verfügung stellen und den Stimmberechtigten eine echte Wahl bieten.

Wählen Sie mich, wenn Ihnen oben genannte Punkte aus dem Herzen sprechen und vor allem, wenn Sie eine Haltungsänderung des Gemeinderates unterstützen wollen. Mehr Zusammenarbeit, mehr Kommunikation, mehr Partnerschaft!

**Bless Eugen**

Mit neun Kandidaten für den Gemeinderat wird es zwei oder mehr neue Mitglieder geben. In vier Jahren, wenn ich nicht mehr zur Wahl stehe, soll ein geübtes Mitglied des Gemeinderates das Amt als Gemeindeammann übernehmen. Mit meiner Wiederwahl ist die Kontinuität in allen laufenden Aufgaben sichergestellt. Zudem kann ich den Wandel im Gemeinderat und der Gemeinde unterstützen.

**Bucher Lukas**

Weil ich als Gemeinderat der breiten Bevölkerung zuhören und auch beharrlich die gesteckten Ziele verfolgen werde, und dabei immer authentisch bleibe, so wie Sie mich kennen.

**de Kater Mühlhäuser Cornelia (Corine)**

Die Gemeinde braucht einen ausgewogener zusammengesetzten Gemeinderat, der über die Gemeindegrenzen hinaus schaut und Weitblick zeigt. Ich könnte Sichtweisen einbringen, die jetzt vielleicht fehlen. Zudem bin ich im Leben und bei der Arbeit herumgekommen, wodurch ich die Probleme und Anliegen der Gemeinde mit frischem Blick und von aussen betrachten kann.

**Kaufmann Tonja**

Weil ich mich mit Herz und Verstand für «euses Huse» einsetze.

**Obrist Manuela**

Das Wohl der BürgerInnen und der Gemeinde steht bei mir im Mittelpunkt. Als ehrliche, bodenständige Person bin ich für dieses Amt motiviert. Vertrauen Sie mir.

**Potenza Stefano**

Erfahrung und Kontinuität in der Ausübung eines lokalen politischen Amtes. Ich stehe engagiert für eine gesunde und zukunftsorientierte Entwicklung des Dorfes ein. Dialog, Transparenz und eine offene Kommunikation sind für mich selbstverständlich.

**Rickli Sabine**

Mit mir bleibt dem Gemeinderat eine motivierte, teamfähige und offene Persönlichkeit mit Amts-, Berufs- und Lebenserfahrung erhalten. Gerne stelle ich mein Wissen für eine weitere Legislatur zur Verfügung.